Patentbibliothek
des AfEP

(19) DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK

PATENTSCHRIFT

Wirtschaftspatent

Teilweise bestaetigt gemaeß § 6 Absatz 1 des Aenderungsgesetzes zum Patentgesetz

ISSN 0433-6461 (11) **1400 89**

Int.Cl.³ 3(51) **G 03 B 17/26**

AMT FUER ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

(21) WP G 03 B/ 2093 53 (22) 28.11.78 (45) 30.03.83
(44) 06.02.80

(71) VEB FILMFABRIK WOLFEN, WOLFEN 1;DD;
(72) WALTHER, BERNHARD,DIPL.-CHEM.;HEIMANN, HANS;SEITZ, GERLINDE,DIPL.-ING.;DD;
(73) siehe (72)
(74) DIPL.-CHEM. VIKTORIA PRELL, VEB FILMFABRIK WOLFEN, FOTOCHEMISCHES KOMBINAT, 4440 WOLFEN 1

(54) FILMKASSETTE FUER FOTOGRAFISCHEN ROLLFILM

Filmkassette für fotografischen Rollfilm

Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung betrifft eine Filmkassette für fotografischen Rollfilm, für die Verwendung in Aufnahmekameras, Kopier-, Entwicklungs- oder Wiedergabegeräten.

Charakteristik der bekannten technischen Lösungen

Das Aufwickeln des Filmstreifens in Filmkassetten erfolgt in den meisten Fällen auf einer Spule.
Diese wird durch ein Antriebselement des Fotogerätes, beispielsweise der Aufnahmekamera, in Drehbewegung gesetzt.
Dazu ist es erforderlich, den Filmstreifen mit der Spule fest zu verbinden.
Bekannte Lösungen sind das Ankleben des Filmstreifens mittels Klebeband oder das Befestigen mit einem Klemmgesperre an der Spule.
Aus dem DE-P 100 2617 und dem DD-WP 87 237 ist bekannt, daß der am Ende mit einem Loch versehene Filmstreifen in einem am Spulenkern eingeordneten Zapfen einrastet.
Diese Ausführungen erfordern, daß der Filmstreifen in radialer Richtung der Spule zugeführt wird.

Er muß zuerst mit ihm verbunden werden, bevor beide in die Filmkammer der Filmkassette eingeschoben werden. Diese Arbeitsgänge sind kompliziert und aufwendig.

Ziel der Erfindung

Es ist das Ziel der Erfindung, die Befestigung des Filmstreifens an einer Spule so zu gestalten, daß ein rationelles Konfektionieren möglich ist.

Darlegung des Wesens der Erfindung

Die technischen Ursachen der Mängel des bekannten Standes der Technik bestehen darin, daß durch die Zuführung des Filmstreifens in radialer Richtung an den Spulenkern, Befestigung an diesem und Einführung beider in die Filmkammer, die Konfektionierung aufwendig und unrationell ist. Das stellt die Aufgabe, die Spule für eine Filmkassette so zu gestalten, daß der Filmstreifen in die mit der Spule vormontierte Filmkammer axial eingeschoben und so mit der Spule verbunden werden kann, daß die Aufwicklung erfolgen kann. Erfindungsgemäß wird die Aufgabe dadurch gelöst, daß in einer Filmkassette für fotografischen Rollfilm, die aus einer im wesentlichen zylindrischen Filmkammer, die stirnseitig durch einen Deckel verschlossen ist, und einer in ihrem Inneren drehbar gelagerten Spule besteht, die einen oder mehrere parallel zu ihrer Drehachse verlaufende Schlitze aufweist, diese vorzugsweise an der dem Antriebsglied abgewandten Seite der Spule deren Stirnseite durchbrechen und in bekannter Weise je eine Trennwand aufweisen, die vorzugsweise nur die halbe Höhe der Schlitztiefe haben.

Ausführungsbeispiel

In der zugehörigen Zeichnung zeigen:

Fig. 1: Filmkassette mit Spule, Filmstreifen und Deckel in Explosievdarstellung.

Die Filmkassette besteht aus einer im wesentlichen zylindrischen Filmkammer (3), die an ihrem Mantel ein Maul (11) zum Durchführen des Filmstreifens (2) aufweist. An ihrem Boden (5) weist die Filmkammer (3) eine zentrische Bohrung (10) auf, durch die das Antriebsglied (7) der Spule (1) hindurchragt und daher von außen zugänglich ist. Somit kann z.B. ein nicht dargestelltes Kupplungsstück der Kamera in einen nicht dargestellten zentrischen Schlüssel des Antriebsgliedes (7) eingreifen und die Spule (1) antreiben.
Die Spule (1) weist zwei axial verlaufende Schlitze (6) auf, die an der dem Antriebsglied abgewandten Seite (12) die Stirnseite der Spule durchbrechen. In jedem Schlitz (6) befindet sich eine kleine Trennwand (8), die etwa die halbe Höhe (x) aufweist, wie die Tiefe (y) des Schlitzes (6).
In einem der Schlitze (6) wird in axialer Richtung der Filmstreifen (2) eingeschoben, so daß er sich mit seinem am Ende eingestanzten Haken (9) hinter der Trennwand (8) einhängt.
Die Filmbreite (y') und Hakentiefe (X') sind mit der Tiefe (y) des Schlitzes (6) und der Höhe (X) der Trennwand (8) abgestimmt.
Der Deckel (4) wird, nachdem der Filmstreifen (2) in die Spule (1) eingehängt und ggf. auf diesen aufgewickelt ist, auf die Filmkammer (3) aufgesetzt und mit dieser durch Verkleben, Verschweißen oder auf andere Art fest verbunden. Dadurch wird das axiale Spiel der Spule 1 eingeschränkt und es wird verhindert, daß der Filmstreifen (2) mit seinem Haken (9) aus dem Schlitz (6) mit der Trennwand (8) herausgleiten kann.

E r f i n d u n g s a n s p r u c h

Filmkassette für fotografischen Rollfilm, die aus einer im wesentlichen zylindrischen Filmkammer, die stirnseitig durch einen Deckel verschlossen ist, und einer in ihrem Inneren drehbar gelagerten Spule besteht, die einen oder mehrere parallel zu ihrer Drehachse verlaufende Schlitze aufweist, g e k e n n z e i c h n e t d a d u r c h , daß die Schlitze vorzugsweise an der dem Antriebsglied abgewandten Seite der Spule deren Stirnseite durchbrechen und in bekannter Weise je eine Trennwand aufweisen, die vorzugsweise nur die halbe Höhe der Schlitztiefe haben.

Hierzu 1 Seite Zeichnung

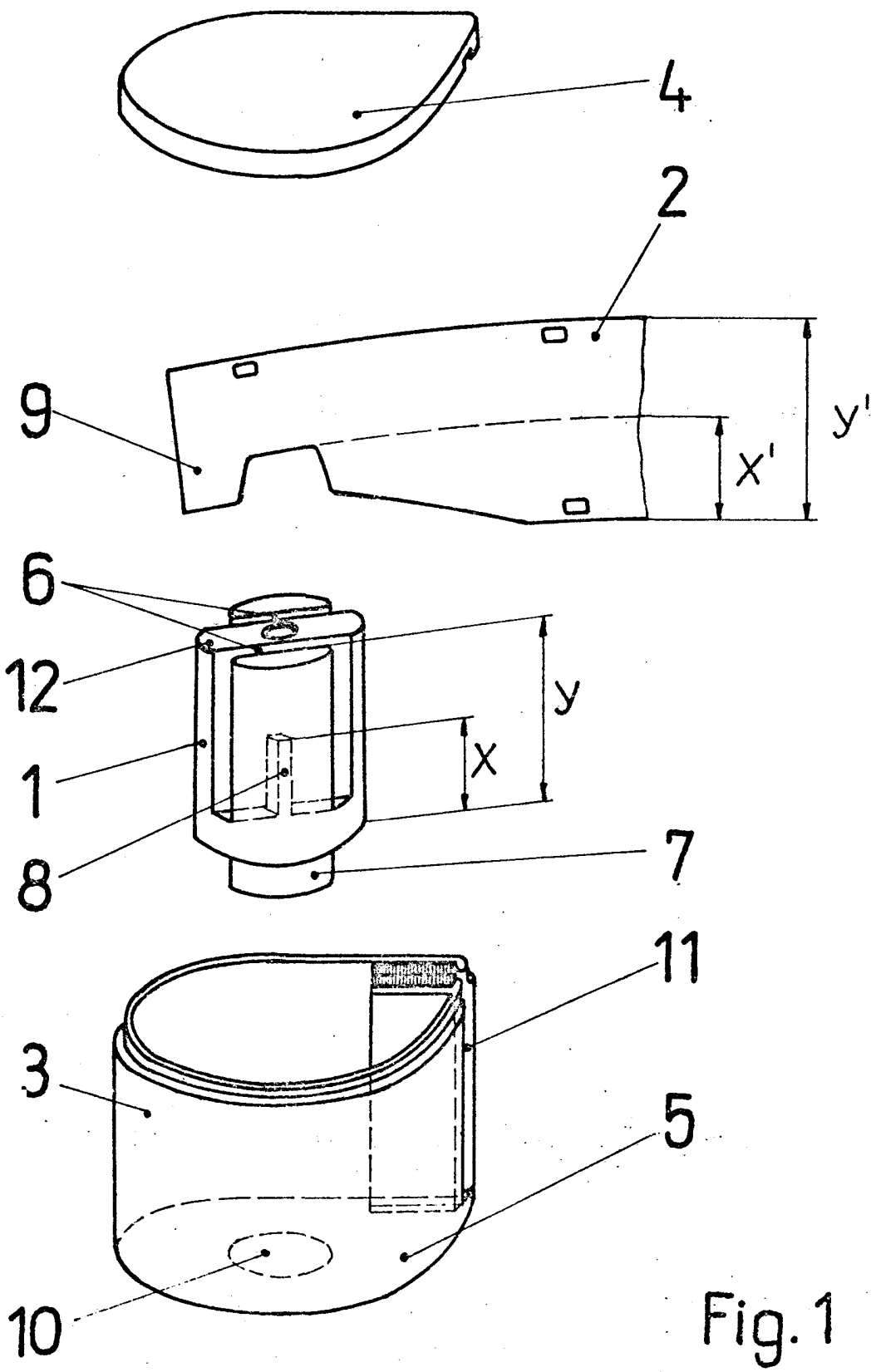


Fig. 1